

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD

Aufwertung des Naherholungs- und Kleingartengebiets am Waller Fleet

Seit Jahren wird die bauordnungsrechtliche Bereinigung des Kleingartengebietes Waller Fleet umgesetzt. Kaisenhausbewohnerinnen und -bewohner siedelten um und ein Teil der Gebäude wurde abgerissen. Dagegen wurde die ebenfalls in der Rahmenvereinbarung beschlossene Aufwertung des „Waller Fleet“ als Naherholungsgebiet für den Bremer Westen nicht begonnen. Vielmehr hat sich durch die damit weiter erhöhte Anzahl leer stehender Parzellen die problematische Situation vor Ort verschärft.

Die Aufwertung von Teilflächen zum Naherholungsgebiet ist nach wie vor ein wichtiges Ziel der Stadtentwicklung. Bisher wurden aber keinerlei Maßnahmen für z. B. die zugesagte „parkartige Aufwertung mit öffentlichem Grün“ realisiert.

Da immer mehr Parzellen leer stehen, verschlechtert sich der Naherholungswert des Kleingartengebiets am Waller Fleet, wenn keine Maßnahmen zur Erhöhung der Freizeitfunktion und der ökologischen Qualität ergriffen werden. In geeignet gelegenen freien Parzellen könnten neue Freizeit- und Naherholungsangebote geschaffen werden. Eine Baumbepflanzung im Grenzbereich zum Gewerbegebiet ist ein weiterer Baustein für die Verbesserung der Naherholungsfunktion des Gebiets. Die ökologische Aufwertung kann – zumindest anteilsweise – als naturschutzrechtliche Kompensation für Eingriffe in Natur und Landschaft umgesetzt werden. Die Kleingartenvereine werden auch in Zukunft mit ihrer großen Anzahl an Parzellen für die wesentlichen Bereiche dieses Gebietes verantwortlich bleiben. Der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vereine kommt für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung eine besondere Bedeutung zu.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. Mittel aus der Wasserentnahmegebühr für die Aufwertung des Kleingartengebiets am Waller Fleet als Naherholungsgebiet zur Verfügung zu stellen,
2. zeitnah mit dem Beirat Walle und den Kleingartenvereinen die Maßnahmen zur Erhöhung der Freizeitfunktion und ökologischen Wertigkeit zu beraten und abzustimmen,
3. einen Arbeitskreis „Zukunftsperspektive des Naherholungs- und Kleingartengebiets Waller Fleet“ mit Vertretern des Beirats Walle, des Landesverbandes der Gartenfreunde, der Kleingartenvereine, der Kaisenhausbewohner und des Senats einzusetzen,
4. eine Konzeption gegen die zunehmende Verschmutzung und Vermüllung zu entwickeln und deren Umsetzung zeitnah einzuleiten,
5. die Aufwertung als Naherholungsgebiet tatsächlich einzuleiten und eine Überholung und Renaturierung in Teilbereichen des Waller Fleets vorzunehmen,
6. zu prüfen, ob mit Hilfe eines Kompensationsflächenpools an dieser Stelle die ökologische Aufwertung zügiger und umfassender realisiert werden kann,

7. notwendige Ausgleichsmaßnahmen für Verkehrs- und Städtebauprojekte im Ortsamtsbereich Walle für die Aufwertung des Kleingarten- und Naherholungsgebiets am Waller Fleet durchzuführen,
8. der Stadtbürgerschaft bis zum Februar 2009 zu berichten, welche Maßnahmen mit welchem Ergebnis eingeleitet wurden.

Dr. Karin Mathes,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jens Dennhardt, Jürgen Pohlmann,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD